

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

25.07.2025

Bandung Institute of Technology, Indonesien 2024/2025, SS 2025

Programm: Overseas

Aufenthalt: 17.02.2025 - 20.07.2025

Studiengang: Allgemeine Ingenieurwissenschaften - Medizingenieurwesen, , Bachelor

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe größtenteils die Informationen der TUHH genutzt, um mich über die Möglichkeiten des Auslandssemesters zu informieren. Also sowohl die Informationen auf der Website des International Office, als auch die Infoveranstaltungen, die von den Mitarbeitenden angeboten werden. Gerade die Infoveranstaltungen waren sehr hilfreich, um persönliche Fragen zu stellen. Ich persönlich habe mich letztendlich für das Auslandssemester am ITB in Indonesien entschieden, da ich einen Freund habe, der dort war und mir die Uni und das Land sehr empfohlen hat. Die Bewerbung um den Platz war größtenteils sehr simpel, man sollte allerdings damit rechnen, dass viele Dinge lange dauern, gerade wenn es um Themen geht, bei denen Rücksprache mit der Partneruniversität gehalten werden muss.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Der Austausch mit der Gasthochschule war eigentlich sehr unkompliziert. Für die organisatorischen Fragen hatte ich Kontakt mit der Fakultät, an der ich studiert habe, und mit dem International Office der Partneruni. Beide haben immer sehr schnell geantwortet und waren sehr hilfsbereit. Man sollte aber definitiv genug Zeit einplanen und auch auf die Zeitverschiebung achten, da es sonst oft mehr Verzögerungen gibt, wenn man in der lokalen Zeit zu spät dran ist. Das Visum hat in meinem Fall ca. 400€ gekostet. Da ich mich auf einen Restplatz beworben habe, kam das Visum erst sehr spät. Man sollte auf jeden Fall alle Dokumente so schnell wie es geht bereithalten, um weitere Verzögerungen zu vermeiden und unbedingt regelmäßig bei der Gastuni nachhaken, da es dort recht schnell untergeht. Die Infos, welche Unterlagen man braucht, findet man auf der Website der Partneruni.

Unterkunft & Kosten

Meine Unterkunft habe ich durch Empfehlungen der Universität bekommen und war im Allgemeinen sehr zufrieden. Die Unterkunft war relativ klein, aber dafür auch sehr günstig, ich kann sie auf jeden Fall weiterempfehlen. Sie befand sich ca. 10 Minuten von der Uni und lag in einer ruhigen Wohngegend mit tollem Café direkt nebenan und Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe. Die Unterhaltungskosten sind im Allgemeinen in Indonesien extrem niedrig, ein Kaffee kostet ca. 1,50€, ein Essen mit Getränk kriegt man für 2€, in Restaurants habe ich nie mehr als 10€ für Essen mit Nachtschisch und Getränk bezahlt.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 700€
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 170€ für Studentenwohnheim (kleines Zimmer) oder 300€ für ein AirBnb (Preis, den Kommilitonen bezahlt haben)

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Ankunft war sehr gut organisiert, ich wurde von einer Mitarbeiterin der Fakultät am Bahnhof abgeholt und zu meiner Unterkunft gebracht und mir bei allem Wichtigen geholfen. In der ersten Woche gab es eine Orientierungsveranstaltung, bei der die wichtigsten Infos präsentiert wurden. Dies war auch die erste Möglichkeit, mit den anderen Austauschstudierenden Kontakt zu knüpfen. Da es Änderungen im Curriculum

gab, habe ich am Anfang nochmal meine Kurse wechseln müssen, wobei uns der Leiter der Fakultät geholfen hat. Einen Sprachkurs für grundlegendes Indonesisch gab es auch, den konnte ich aber aus zeitlichen Überschneidungen mit meinen Kursen leider nicht belegen. Ich würde es aber empfehlen, wenn es zeitlich passt, da nur die wenigsten Indonesier außerhalb der Uni Englisch sprechen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe an der Faculty of Mechanical and Aerospace Engineering und an der School of Business and Management studiert. Meine technischen Kurse waren Fluid Mechanics, Dynamic System Control und PDE and Numerical Methods, an der Business School habe ich Management of Technology und Digital Human Capital Management belegt. Die Umrechnung der lokalen Leistungspunkte in ECTS findet man auf der Website des ITB. Alle Kurse waren auf Englisch. Die Endnote bestand bei den technischen Fächern aus 2-3 kleineren Klausuren und zusätzlich Abgaben und Hausaufgaben. Für die Management-Module waren es Präsentationen oder schriftliche Ausarbeitungen.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Die indonesischen Studenten waren immer sehr freundlich und ich konnte in der Uni gute Kontakte knüpfen. Sie waren sehr interessiert, gerade da viele nach ihrem Studium gerne nach Europa und vor allem nach Deutschland kommen wollen. Zu den internationalen Studierenden hatte ich aber am meisten Kontakt und habe sehr gute Freunde gefunden. Wir haben alle zusammen sehr viel unternommen und auch immer wieder in kleineren Gruppen Trips gemacht. In Bandung gibt es an jeder Ecke nette Cafés, in denen man sehr gut lernen oder einfach entspannen kann. Bandung ist des Weiteren eine Musiker- und Künstlerstadt und es gibt jeden Abend irgendwo Live-Musik und es sind viele Galerien über die Stadt verteilt. Es gibt also immer irgendwas zu erleben und ein Semester ist nicht ansatzweise genug, um die Stadt und erst recht nicht das Land komplett zu sehen. Das ITB hat des Weiteren ein eigenes Schwimmbad (1€ Eintritt) und einen kostenlosen Sportplatz mit Laufbahn.

Formalitäten vor Ort

SIM-Karten sind am Flughafen sehr teuer. Am besten die günstigste dort kaufen und dann in der Stadt mehr Daten aufladen (Telkomsel ist der Anbieter, den jeder von uns hatte). Man kann ein indonesisches Konto eröffnen, wenn man möchte, erleichtert vor allem das mobile Bezahlen mit der sehr verbreiteten E-Wallets. Ich hatte eine Kreditkarte ohne Gebühren und bin damit sehr gut ausgekommen. (Achtung! Geldautomaten geben erst das Geld und dann die Karte zurück, ich habe leider eine Karte verloren). Gojek oder Grab sind das indonesische Uber und extrem wichtig, da es keine öffentlichen Verkehrsmittel gibt.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ich hatte eine unglaubliche Zeit in meinem Auslandssemester, die ich hier nicht ansatzweise beschreiben könnte. Es ist natürlich etwas ganz anderes als unsere westliche Welt und es gab natürlich auch vieles, was gewöhnungsbedürftig war, aber nach den ersten Wochen hat man sich gut eingewöhnt und ich würde keine Erfahrung, egal ob gut oder schlecht, missen wollen. Es gibt in dem Land so viel zu sehen und durch die günstigen Preise konnten ich und meine Kommilitonen auch viel unterwegs sein, wenn wir neben der Uni Zeit hatten. Natürlich gibt es immer Ausnahmen, gerade wenn man mal in touristischere Gegenden geht, aber grundsätzlich sind die Menschen extrem nett und hilfsbereit. Man kriegt immer ein Lächeln und die Menschen freuen sich, über die eigene Kultur und das eigene Land zu hören. Ich habe mich immer willkommen und sicher gefühlt. Sowohl die universitären als auch die kulturellen Unterschiede und die Lebenseinstellung der Menschen hat mich sehr bereichert und ich hoffe, dass jeder, der auch an das ITB geht, genau so tolle Erfahrungen macht wie ich.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	julian.kessler@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja